



Airbus Deutschland GmbH

Optimierung der Zwischenwerkstransporte

Airbus ist der zweitgrößte Hersteller von Verkehrsflugzeugen mit mehr als 100 Sitzplätzen. In den vergangenen 30 Jahren hat der Konzern rund 2.700 Flugzeuge ausgeliefert. Insgesamt hat das Unternehmen über 4.400 Bestellungen von über 180 Kunden erhalten. Die Airbus-Produktpalette umfasst vier Flugzeugfamilien, zu denen auch der A380 gehört. Mit einem Doppeldeck und 555 Sitzen wird der neue Airbus A380, dessen Programmstart im Dezember 2000 erfolgte, das geräumigste Verkehrsflugzeug sein, das je gebaut wurde. Airbus besitzt an den Standorten in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Spanien 16 Entwicklungs- und Produktionsstätten. Für die deutschen "Nordwerke" erarbeitete ROI ein Konzept zur Kostenreduzierung durch Vereinheitlichung der Transporte und der Realisierung von durchgängigen Prozessen. Auch wurden die Prozesse so weit standardisiert, dass künftige Transportanforderungen mit geringem Mehraufwand bewältigt werden können.



Dr. Kai Brüggemann,
Leiter Central Logistics
bei Airbus Hamburg.

Die Standorte der "Nordwerke" der EADS Airbus liegen vergleichsweise dicht zusammen. Im Schnitt sind etwa 70 Kilometer zwischen Bremen, Nordenham, Stade, Varel zu überbrücken, um interne Teile von einem Werk zum nächsten oder nach Hamburg-Finkenwerder zu transportieren.

Problem

Das "Problem": Durch den Hochlauf des A380 und A400M wird das Transportvolumen unter anderem zwischen diesen Standorten deutlich

zunehmen. "Wesentliches Ziel von ROI war deshalb die Optimierung des Material- und Informationsflusses in der werksübergreifenden Hausteileabwicklung", so ROI Berater Christian König. Zudem sollte eine "deutliche Kostenreduzierung der bestehenden Transporte erreicht und das Transportsystems für die zukünftigen Anforderungen ausgelegt werden".

Lösung

Eine Ist-Analyse der Berater machte dabei "klassische Schwachpunkte" offensichtlich: Neben einer uneinheitlichen Verpa-

Sehr geehrter Herr Dr. Brüggemann, das Transportvolumen der Nordwerke hat deutlich zugenommen?

Wir gehen davon aus, dass durch die Einführung der A380 und der A400M das Transportvolumen zukünftig deutlich zunehmen wird. Darauf wollen wir vorbereitet sein.

... und dafür haben Sie ein Consulting Unternehmen beauftragt?

So wurden die Schwachstellen, die zu beseitigen waren, am besten offensichtlich. Etwa was die Durchlaufzeiten von Beginn des Versands bis zur Wareneinnahme oder die Verbesserung der begleitenden Informationen anbelangt.

Warum haben Sie ROI mit diesen Aufgaben betraut?

Zum einen arbeitet ROI schon seit längerem

mit unseren Mitarbeitern am Standort Bremen erfolgreich zusammen und berät auch das EADS Werk in Augsburg. Zum anderen: Wir haben einen Wettbewerb ausgeschrieben, den ROI gewonnen hat! Die ROI hat das mögliche Einsparpotenzial deutlich aufgezeigt, ihre Ideen fachlich begründet und mit einem Zeitplan hinterlegt.

Die prognostizierten Einsparungen wurden verwirklicht?

Voll und ganz. Wir haben rund 20 Prozent der eingesetzten Ressourcen gespart.

Wie wichtig ist es Ihnen, dass das ROI-Konzept auch auf die Südwerte von Airbus Deutschland, auf Frankreich und externe Zulieferer erweiterbar ist?

Im Moment liegt hier noch nicht unser Hauptaugenmerk. Aber ich kann jetzt schon sagen, dass dieser Faktor immer wichtiger werden wird.



Uneinheitliche Transporthilfsmittel werden ersetzt durch Standardbehälter und Pendelcontainer

ckungssystematik standen keine durchgängigen Transporthilfsmittel zur Verfügung. Durch begrenzte Stapelbarkeit wurde das Transportvolumen zu wenig ausgelastet. Zudem wurden Material und Informationsträger im Prozess getrennt. "Um das Transportvolumen nachhaltig in den Griff zu bekommen mussten wir vor allem die bislang uneinheitlichen Transporthilfsmittel durch Standardbehälter und Pendelcontainer ersetzen", so ROI Berater Peter Haberland. Dadurch und durch die Einführung eines anderen Linienkonzepts. So sei eine Reduzierung der Linien von bislang sechs auf nun vier gelungen. Auch kann nun auf einen Großteil der Verpackung verzichtet werden, es wird an Material und Handling gespart. "Für jeden Artikel verwenden wir jetzt einen Eurofix-

kasten, für große Größen einen Spezialbehälter", so Peter Haberland. Zudem werden die Containerfächer bereits den einzelnen Verbrauchsorten zugeordnet. "Bei Aufträgen wie diesem legen wir besonderes Augenmerk auf die Durchgängigkeit der Transportabwicklung", bestätigt

Christian König. Neben den standardisierten, einheitlichen Transporthilfsmitteln und Regeln für die Transporte wurde der durchgängige Einsatz von Barcodesystemen und Funkterminals vorbereitet. Ein eigenes, von den ROI-Beratern eingeführtes Schulungsprogramm erklärt deren Einsatz. Zudem wurden Hilfstafeln eingesetzt. "Wir haben jeden einzelnen Arbeitsschritt eingehend analysiert und Konzepte zur Qualitätsverbesserung erarbeitet und gemeinsam mit den Mitarbeitern vor Ort

umgesetzt", so Christian König. So sei es gelungen, den Nacharbeits- und Suchaufwand deutlich zu reduzieren.

Ergebnis

Die Ergebnisse der ROI-Berater: Durch Optimierung der Linienverkehre zwischen den Werken zusammen mit einer Neuausschreibung und Verhandlung der Transporte wurden die Transportkosten um rund 35 Prozent reduziert, die gesamten Logistikkosten für den Bereich "Hausteile Nord" wurden um rund 20 Prozent verringert. Für Airbus bedeuten diese Zahlen, dass die Amortisationszeit für die erforderlichen Investitionen bei unter einem Jahr anzusetzen ist! Christian König: "Die Optimierungsmaßnahmen wurden zu einem günstigen Zeitpunkt durchgeführt. Wenn der Hochlauf der neuen Produkte A380 und A400M nun richtig einsetzt, läuft die neue Abwicklung bereits stabil und kann belastet und ausgebaut werden". Durch das implementierte durchgängige Transportkonzept und eine Erhöhung der Prozessqualität seien die Voraussetzungen für eine unkomplizierte Erhöhung der Transportkapazitäten unter gleichzeitiger Beibehaltung der Systematik geschaffen. Das Transportkonzept kann nun auch auf die "Südwerke" von Airbus Deutschland, Frankreich oder externe Zulieferer erweitert werden.



Airbus-Werk in Hamburg-Finkenwerder



Fotos: EADS